

## **Jahresbericht der Streuobstinitiative im Landkreis Karlsruhe**

Mit großer Freude konnten wir am 28.03.2015 in Stuttgart die Urkunde für den Landesnaturschutzpreis, im Beisein von Herrn Landrat Dr. Schnaudigel, aus der Hand von Minister Bonde entgegen nehmen. Dies ist eine sehr schöne Anerkennung für Alle, die sich in und mit der Streuobstinitiative für unsere Obstwiesen einsetzen. Das Land Baden-Württemberg hat mit der Streuobstkonzeption erstmals eine Möglichkeit zur Förderung des Obstbaumschnittes geschaffen. Dank des großen Engagements von unserem Vorstandsmitglied Günter Kolb konnten 3.900 Bäume für die zweimalige Förderung innerhalb von 5 Jahren angemeldet werden. Eine Bewilligung ist uns zwischenzeitlich zugegangen. So können in diesem Winter bereits über 1.500 Bäume geschnitten und mit jeweils 15 € gefördert werden.

Nach der geringeren Ernte im letzten Jahr konnten wir in diesem Jahr ein sehr gutes Ergebnis von 490 t Obst verzeichnen. Mit 450 t Bio-Äpfel, 15 t Äpfel von (noch) nicht zertifizierten Flächen und 25 t Birnen sind unsere Lagerbestände üppig gefüllt. Zwetschgen wurden leider keine angeliefert. Die Obstpreise waren recht gut. Ab dem 2. Erntetermin haben wir die Obergrenze von 18 bzw. 20 €/dz erreicht. Damit konnte im Herbst wieder rund 400 Obstbäume und eine sehr große Zahl an Nisthilfen – gefertigt von der Lebenshilfe Bruchsal - mit unserer finanziellen Förderung abgegeben. Vor kurzem hatte ich ein Gespräch mit dem Bürgermeister einer Mitgliedsgemeinde. Er fragte mich ob es sein kann, dass unser Apfelschorle doppelt so teuer sei, wie ein Produkt eines großen überregionalen Anbieters. Sein Getränkehändler habe ihm das mitgeteilt. Gerne kann ich jedoch unsere Argumente dazu nennen: Wir bezahlen unseren Obstbauern - trotz Preisverfall im letzten Jahr - bis zum dreifachen Preis für ihr Obst. Wir bemühen uns intensiv um die Erhaltung der Streuobstwiesen in unserer Region und Heimat. Wir bieten mit der Biozertifizierung und den entsprechenden Standards eine besondere Qualität. Wir schaffen mit unserem wirtschaftlichen und ökologischen Gesamtkonzept einen Anreiz für die nachfolgende Generation in die Nutzung und Pflege der Familiengrundstücke einzusteigen. Insgesamt schaffen wir einen entsprechenden Mehrwert, der in jedem Tropfen unserer Produkte steckt. Dieser Mehrwert kommt dem Land, den Kommunen und nicht zuletzt jedem Einzelnen in Form eines unverwechselbaren Produktes zugute. Wir danken den Mitgliedskommunen, die mit dem Ausschank unserer Säfte nicht nur symbolisch die Verbundenheit zur heimischen Landschaft und zur Initiative zeigen. Trotz aller Bemühungen können wir uns dem allgemeinen Rückgang des Saftkonsums in Deutschland nicht ganz entziehen. Unserem Keltereibetrieb Zumbach in Unteröwisheim danken wir für die bewährte sehr gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht wieder an Alle, die tatkräftig Ihre Obstwiesen pflegen und damit zum Erhalt der Vielfalt und Eigenart unserer Kulturlandschaft beitragen.